

FÜHRUNGSWECHSEL BEI DEN WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Nachdem Martin Lohrentz sein Amt als Vorsitzender aus persönlichen Gründen frühzeitig niederlegen musste, steht jetzt der ehemalige Schatzmeister Jean-Michel Vierthaler an der Spitze der Wirtschaftsjuvenen Ingolstadt. Im Interview spricht der 28-jährige Jungunternehmer über seinen Verein, seine Ziele für die nächsten zwei Jahre und das diesjährige Motto der WJ Ingolstadt: „Innovation“.



Der 28-jährige Unternehmer Jean-Michel Vierthaler ist neuer Vorsitzender der Wirtschaftsjuvenen Ingolstadt. Stellvertretende Vorsitzende ist Mirjan Lauffer-Gerstmeier (Mitte), zum Schatzmeister wurde Alexander Heil (links) gewählt.

Herr Vierthaler, wie kamen Sie zu den Wirtschaftsjuvenen?

Ich habe damals bei einem Ingolstädter Energieversorger im Vertrieb gearbeitet. Über meinen Kollegen Martin Lohrentz, von dem ich jetzt das Amt des Kreisvorsitzenden übernommen habe, habe ich von den Wirtschaftsjuvenen erfahren. Ich habe dann bei einer Veranstaltung teilgenommen und mich über den Verein informiert. So kam die Entscheidung recht schnell. Ich wollte mir damals ein Netzwerk aufbauen, weil ich mich selbstständig machen wollte. Die Wirtschaftsjuvenen haben mir hierfür eine gute Möglichkeit geboten.

Was genau sind die Wirtschaftsjuvenen?

Wir sind eine Vereinigung von Jungunternehmern und jungen Führungskräften bis 40 Jahren. Hat man das 40. Lebensjahr überschritten, kann man weiter als Fördermitglied im Verein bleiben und seine Expertise, Erfahrung und Kontakte an die jüngeren Mitglieder weitergeben.

Hat man als einfacher Angestellter auch die Möglichkeit, bei den Wirtschaftsjuvenen mitzuwirken?

Auch als einfacher Angestellter kann man zum Beispiel an unseren After-Work-Veran-

staltungen teilnehmen, die generell öffentlich sind, dort mit uns ins Gespräch kommen und neue Leute kennelernen. Alles weitere kann man dann vor Ort besprechen.

Wofür setzen sich die Wirtschaftsjuvenen ein?

Wir verstehen uns als Stimme der jungen Unternehmer und Führungskräfte. Wir unterstützen zum Beispiel frisch gegründete Start-ups im Aufbau. Wir organisieren Treffen mit wichtigen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, kürzlich hatten wir zum Beispiel ein Treffen mit Kurt Siegler, dem Vorsitzenden des Bundesverbandes für E-Mobilität. Dort konnten unsere Mitglieder ihre Anregungen einbringen, die sie zum Thema E-Mobilität haben und die in der Politik Gehör finden sollen. Und wir veranstalten regelmäßig Betriebsbesichtigungen, bei denen unsere Mitglieder Einblicke in verschiedene Unternehmen und deren Arbeitsweise bekommen und auf diese Weise Inspirationen holen und ihr Netzwerk weiter ausbauen können.

Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Amtszeit gesteckt?

Ich möchte in den nächsten zwei Jahren ganz klar die Mitgliederzahl weiter ausbauen. Gerade in Ingolstadt hat ein Verein wie die

Wirtschaftsjuvenen enormes Potenzial. Wir merken in letzter Zeit, dass die Nachfrage immens steigt. Wir sind jetzt bei etwa 30 Mitgliedern und ich möchte, dass wir in meiner Amtszeit die Mitgliederzahl verdoppeln. Zusätzlich möchte ich das Thema Innovation in den Vordergrund bringen. Deshalb haben wir uns für dieses Jahr das Motto „Innovation“ auf die Fahne geschrieben. Wir werden Betriebsbesichtigungen bei Unternehmen durchführen, die durch Innovation extrem profitiert haben und bei Unternehmen, die sehr zukunftsweisend sind.

Zum Beispiel?

Zum Beispiel werden wir uns das Köschinger Unternehmen Tagwerk Design genauer anschauen. Dort werden mithilfe von 3D-Druckern aus nachhaltigen Ressourcen Dekoartikel hergestellt. Und die Firma Böttcher zeigt uns, wie sie früher gearbeitet hat und wie sich im Vergleich dazu ihre Arbeitsweise durch die technische Innovation verändert hat. Weitere Betriebsbesichtigungen sind gerade in Planung.

Vielen Dank für das Gespräch!

► Nähere Infos zu den WJ Ingolstadt unter: www.wj-ingolstadt.de



FECHNER IMMOBILIEN

www.fechner-immobilien.com

Ihr Immobilienmakler